

plage stehenden König Johann-Denkmal, das wahrscheinlich im ...

Großenhain. Auf die nächsten Mittwoch, den 9. April im Saale des Hotel de Saxe ...

Sitzheim, 6. April. Gestern feierte Herr Schiffs-eigener Ernst ...

Döbeln. In der Nacht vom 2. zum 3. Osterfesttag hat ein nach hier ...

Dresden, 6. April. Dem Prinzen Friedrich August ist der ...

Dresden. Der „Landwirthschaftliche Creditverein im Königreich Sachsen“ ...

Dippoldiswalde. Wie mitgeteilt wird, finden im laufenden Jahre nicht nur die ...

Augustsburg. Hier zieht man jetzt wiederum eifrig die ...

Zwickau. Am 3. Osterfesttage fand hier ein Wettkampf des ...

Annaberg l. E., 4. April. In Oelenau war kürzlich für eine zur ...

Glauchau, 4. April. Im Schlosse Gufow verstarb am 3. April d. J. ...

Chemnitz, 5. April. Vor der hiesigen 2. Strafkammer des ...

Leipzig. Für die Zeit der Festen erließ der hiesige Rath am 4. Januar ...

„Cymer“ und Handpfeifen zu versehen, seinen Drucken mußte er „zum Gebrauch wohl ...

Leipzig, 5. April. Zwischen dem Rathe der Stadt Leipzig und der ...

Leipzig, 7. April. Der heute erschienene Bericht der Konkursverwaltung ...

Leipzig, 7. April. Nachdem man hier den Brandstifter ermittelt hat, scheint ein solcher im Nachbarorte ...

Leipzig, 7. April. Der Fabrikant R. G. Lehmann hier stiftete aus ...

Leipzig, 7. April. Der Fabrikant R. G. Lehmann hier stiftete aus ...

Leipzig. Für die Zeit der Festen erließ der hiesige Rath am 4. Januar ...

babei um, ebenso wurden mehrere Arbeiter verletzt. In Frankfurt a. M. wurde ein überaus frecher ...

4. Klasse 141. S. S. Landes-Lotterie.

Die Nummern, hinter welchen kein Gewinn verzeichnet ist, sind mit 0000 ...

Table with lottery numbers and corresponding prizes. Columns include prize amounts and winning numbers.

Beilage zum "Niefaer Tageblatt"

Montag, 7. April 1902, Abend

General-Feldmarschall Graf Waldersee.

Zu seinem 70. Geburtstag.

8. April.

Morgens, Dienstag, begeht der General-Feldmarschall Graf Waldersee, der General-Inspekteur der 9. Armee-Inspektion, seinen 70. Geburtstag...

Bei dessen Beginn bildete sein ausgezeichnete Verdienst, den er, seit sechs Monaten als Militär-Attache in Paris, in bester Sachkenntnis über Organisation, Zustand und Sachweise der französischen Armee im Juli 1870 dem Könige vorlegte...

Einen Beweis anvertrauensvollen Vertrauens seines königlichen Herrn empfing Graf Waldersee nach dem Friedensschluß. Er wurde auf Wunsch des Fürsten Bismarck damit betraut, als Kaiserlicher Gesandtschaftsträger bei der republikanischen Regierung die Wiederherstellung der diplomatischen Beziehungen...

Wir finden ihn dann als Regiments-Kommandeur an der Spitze der 13. Manen (jetztigen Königs-Manen), in welcher Stellung er es, und in noch erweiterter Weise in der eines Chefs des Stabes beim 10. Armeekorps, erstand, verschönend in einer ansehnlichen Position zu wirken. Sein Name hat in der Stadt und in der Provinz Hannover einen guten Klang...

Am 27. April 1900 wurde der unermüdete General-Inspekteur in voller geistiger und körperlicher Frische und Mäßigkeit sein 50-jähriges Dienstjubiläum feiern. Mit den Brillanten zum Schwarzen Adlerorden erhielt der Jubilar eine überaus glänzende Kabinetts-Bordre. Während sonst einer solchen Feier in der Regel wohlverdiente Ruhe folgt, so war dem inzwischen zum General-Feldmarschall beförderten Oberbefehlshaber noch eine unverhoffte, großartige feierliche Sendung vorbehalten...

Bedeutung für des Deutschen Reiches Befähigung werden sollte.

Als durch die unerhörten Greuel der chinesischen Lager unsere Expedition nach dem fernen Osten nötig geworden war, da wurde Graf Waldersee mit dem Oberbefehl über sämtliche Truppen der daran beteiligten Mächte in Beschluß beauftragt. In China galt es, eine der bedeutendsten Aufgaben zu lösen, die je an einen Oberbefehlshaber herangetreten sind. Nur durch die ungewöhnliche diplomatische Begabung und die Sicherheit im Verkehr, die dem Feldmarschall eigen sind, konnten die Schwierigkeiten, die mit seiner Würde verbunden waren, überwältigt werden.

Die Armee und die Nation erblicken mit Recht im Grafen Waldersee eine erworbene Kraft ersten Ranges. Die Wünsche der Patrioten gehen deshalb an dem heutigen Tage dahin, daß der Jubilar, der sich im Kriege und im Frieden so hervorragende Verdienste erworben hat, dem deutschen Volke noch lange erhalten bleiben möge in derselben geistigen und körperlichen Frische, die ihn jetzt auszeichnet.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich.

Die "Müsch. Neuest. Nachr." enthalten folgendes Privattelegramm aus Stuttgart: Die Besprechungen des Grafen Poldowski mit den hiesigen Ministern haben das folgende Ergebnis erzielt...

Im Re. folg der Bekanntmachung vom 1. Februar d. J., betreffend die Zulassung zum Rechtsstudium, hat der preussische Kultusminister im Einverständnis mit dem Justizminister unter dem vorgestrigen Tage an die Kuratoren der Universitäten bezw. an Rektor und Senat der Königl. Friedrich-Wilhelms-Universität in Berlin folgende Verfügung erlassen:

- 1. Bei denjenigen Preußen, welche sich der Rechtswissenschaft an einer preussischen Universität widmen wollen, genügt als Nachweis der wissenschaftlichen Vorbildung für das akademische Studium außer dem Zeugnis der Reife eines deutschen humanistischen Gymnasiums auch das Reifezeugnis eines deutschen Realgymnasiums oder einer preussischen Oberrealschule. 2. Studierende, welche demgemäß auf Grund des Reifezeugnisses der Reife einer realistischen Befreiungsklasse angenommen werden, sind bei der Einschreibung in der juristischen Fakultät im Hinblick auf die Bestimmungen zu 3 und 4 der eingangs erwähnten Bekanntmachung ausdrücklich darauf hinzuweisen...

zuweisen, a) daß es ihnen bei eigener Verantwortung abzulassen bleibe, sich die für ein gründliches Verständnis der Quellen des römischen Rechts erforderlichen sprachlichen und juristischen Vorkenntnisse anderweit anzueignen, b) daß in Rücksicht genommen ist, bei der Entscheidung des juristischen Studiums Vorkehrungen zu treffen, sowie sie sich über die zu a) gedachten Vorkenntnisse auszuweisen haben. 3. Die gleiche Ermäßigung ist auch denjenigen Studierenden der Rechte zu machen, welche zwar das Reifezeugnis der Reife eines Gymnasiums besitzen, in denselben aber für das Lateinische nicht wenigstens das Maß der "genügend" ausgewiesen haben. 4. Die vorstehenden Bestimmungen treten mit dem Beginn des nächsten Sommer-Semesters in Kraft.

Hierzu schreibt die "Post-Ztg." noch: Ergänzungskurse für Realabituuranten im Lateinischen und Griechischen werden an der Berliner Universität — und vermutlich auch an anderen Universitäten — bereits im bevorstehenden Sommersemester eingerichtet werden. Diese Kurse sind in der Weise geplant, daß zur sprachlichen Einführung in das Verständnis der römischen Rechtsquellen ein Kursus stattfinden wird, der sich über zwei Semester erstreckt, während der Anfangskursus im Griechischen sich auf ein Semester beschränken wird. Beide Kurse sollen zweifach sein und nicht mehr als 25 Studierende zu ihnen zugelassen werden, damit der Unterricht immer individuell gestaltet werden kann. Der Ergänzungskursus im Griechischen ist aber nicht nur für Realabituuranten bestimmt, die Jura studieren, sondern soll zugleich auch denjenigen auf Oberrealschulen und Realgymnasien vorgebildeten Studirenden, welche sich der Rechts- oder dem Lehramt widmen wollen, zur Ergänzung ihres Wissens dienen. In dieser Weise können festgestellten Verpflichtungen über ihre wissenschaftlichen Vorkenntnisse nachzukommen, wird den Realabituuranten bei einigem Fleiß leicht werden, und es ist mit Genußnahme einzunehmen, daß von jeder Ergänzungsprüfung dabei Abstand genommen wurde.

In den Verhandlungen Deutschlands mit Bulgarien ist der "Post" zufolge eine Pause eingetreten. Die deutschen Gesandten sind von der bulgarischen Seite abgerufen in Folge mangelhafter Nachrichten.

Ärztel.

Die Lage in den Aufständischen Territorien verschlechtert sich. Nach Jpeh, wo, wie gemeldet, Unruhen ausgebrochen sind, wurden zwei Bataillone abgedrängt. Eintreffenden Nachrichten zufolge ist der Verkehr mit Nikopolis und Roussos seit dem 2. April gestoppt. In beiden Städten herrscht eine Panik. Die Bulgaren seien gespannt. In Roussos sei der Klimax in die Gläubigkeit geklappt. Der Konsul und das Telegraphenamt werde durch die Aufständischen besetzt gehalten. General Schunk-Belka sei mit einem Kavallerieregiment von Perissa abgegangen, um die Ruhe wiederherzustellen. Auch der Spitze versichert man, daß die Vorkämpfer lebhaft lokalen Charakter tragen und die Wiederherstellung der Ordnung gestört oder heute zu erwarten sei. Die Spitze richtete an die türkischen Botschafter neuerdings ein Circular betreffend die Lage in Macedonia.

Nach einer Meldung der "Post-Ztg." aus Sofia sind dort ca. 150 Delegierte der macedonischen Revolutionäre zu einer gesammelten Berathung versammelt; ihre Beschlüsse dürften für die weitere Entwicklung in Macedonia entscheidend werden.

Ueber die türkische Mobilisierung wird berichtet: Bis her sind 20 Reservebataillone ausgerüstet, die nach der rumelischen Grenze gehen; weitere Verstärkungen sollen folgen. Auf der Spitze wird die Lage in Macedonia für ernst angesehen, doch hofft man, daß die entsandten Truppen ausreichen, einen Aufbruch zu verhindern.

Frankr.

Präsident Doumer, der das Ostferst mit seiner Familie in Wimbs-Glemer verweilt, ist gestern Vormittag 9 Uhr in Paris wieder eingetroffen. Er den Bahnhof verließ, um sich nach dem Elysee zu begeben, trat ein Mann an den Wagen heran und sagte: „Ich verlaßte Sie in Lille!“ Der Mann, der einen geladenen Revolver bei sich trug, wurde sofort verhaftet. Er ist ein Buchhalter namens Courtes, der am Ver-

gehensgenuß genannt. Sie hat noch keinen Löwen, keinen Strauß und keinen Koffer verfertigt. Sie wird mit auch sehr gute Dienste thun.“ erklärte er schmunzelnd.

Durch die nebeschwere Luft drang der Pfiff der Lokomotive des Zuges, in den die Verthe verladen werden sollten. Das war das Zeichen, daß die Arbeit begann. Ohne Klagen, ohne Thränen ließen die Zurückbleibenden Vater, Mütter und Verlobten in das Feld ziehen. Nur ein unterdrücktes Schluchzen, ein Händekrud, das war Alles.

Pieter Lafras hatte den kurzen, aber um so schmerzlicheren Abschied von seinem Weibe hinter sich. Einen Augenblick brütete er das Haupt seines Lieblinges, seiner Ruth, an die Brust, und dann glied seine Hand über die Haupter der beiden Knaben, Dick und Stoffel, die sich an ihn drängten. Besten Schrittes und erhobenen Hauptes ging er darauf weg, aber noch einmal wandte er sich zurück; der Letzte Blick gehörte seiner Hanna, dem guten Kameraden in Freud und Leid.

Auf dem witterharten Gesichte des alten Potgieter lag ein Gemisch von Mühsung und Freude, als er den Seinen die Hand drückte. „So ein alter Keel, wie ich bin, kommt aus dem Kriege nicht zurück.“ sagte er, „aber bei unserm Herrgott sehen wir uns wieder!“

Hanna herzte noch einmal in die verstockten Leidenhaftigkeit ihren Jungen und hie: „Ihnen Vater zum Kusse hin. Hanna aber, der: Danke bist frei geworden waren, zog ihre Zwillinge an das Herz. „Wäge der treue Gott Euch und den Vater schätzen.“ flüsterete sie ihnen zu. „Ihr seid noch jung. haltet Euch tapfer, aber seid auch

Pieter Lafras und seine Familie.

Eine Erzählung aus dem Freiheitskriege der Buren v. A. v. Billewits. Fortsetzung.

Auf dem Bahnhofe herrschte ein rotes Treiben, doch keine aufgeregten Szenen spielte sich ab. Schlacht und nähmend nahmen Mann und Weib, Vater und Kinder hier von einander Abschied. Keiner zeigte sich dabei anders als Kraftvoll und gehalten.

Hanna trug ihr Kind auf dem Arme. Der Knabe jauchzte vor Vergnügen und streckte die rundlichen Häutchen nach dem Vater aus, der ihm zur Seite schritt. Auf dem Bahnhofe gab die junge Frau den Kleinen der Mutter, sie selbst trat zum Kommandanten und erklärte einfach, aber bestimmt: „Ich will meinen Mann begleiten!“

„Unmöglich!“ lautete die Antwort. Hannas blaue Augensehne sprühten Feuer. Derselbe wilensstarke Zug, der Dick's Gesicht so oft kennzeichnete, erschien auch auf dem ihrigen. Sie warf den hübschen Knopf trotzig in den Boden und wiederholte unbeirrt: „Ich will mitgehen. Niemand soll mich von meinem Manne trennen. Ich kann schießen und werde für ihn togen!“

Das waren nur schlichte Gründe, und doch wirkten sie durchschlagend. Der Kommandant nickte ihr Bewährung, und voll freudiger Bewilligung wandte sie sich an Louis, der hinter ihr stand, und sagte ihm: „Jetzt habe ich die letzten Schwierigkeiten überwunden. Nun vorwärts mit Gott!“

Ruhig gingen dann beide zu der Gruppe der Jhrigen, die sie im Potgieter und van Boshoom vereinigt fanden. Der Alte schlen um zehn Jahre verjüngt, als er oben kräftig die Hand des alten Waffengeführten schüttelte.

"Dick's nicht gedacht, Boshoom, daß wir zwei noch einmal Seite an Seite kämpfen würden!" begrüßte er den Freund. „Wenn das Vaterland ruft, dann vergißt man, wie lange es her ist, daß wir in den Unabhängigkeitskämpfen Schulter an Schulter gestritten haben!“

Auch van Boshoom sah man die Freude an, den treuen Kameraden wiederzusehen. „Man wird alt, aber das Herz bleibt jung.“ antwortete er, „und der Arm ist noch kräftig, sobald Transvaal ihn braucht.“

„Du bist reich geworden, Boshoom, und wohl angesehen.“ sagte Potgieter, „sie nennen dich einen unserer besten Kämpfer. Ich weiß das Alles.“

Der Andere zuckte die Achseln. „Reich.“ wiederholte er. „Ja, ich besaß ein schönes Vermögen. Hatte es mir in den Goldminen erworben. Seitdem aber die Minenwerte gesunken sind, ist mein Reichthum zurückgegangen.“ Er lachte sorglos und fuhr fort: „Aber ich bin doch reich, denn ich habe zwei hübsche Söhne, die mit mir für die Freiheit des Landes kämpfen, und habe die nie verlassende Gefährtin.“

Er wies dabei auf seine Frinte, und Potgieters Hand glied lieblosend über deren Lauf. „Ist das noch die Waise, mit der Du so zahlreiche Matabele des Königs Obengulus (im Kriege der Buren mit den Kaffern) erlegt hast?“ Boshoom nickte. „Ich habe sie zur Erinnerung daran



Hermann Haftmanns

Bildhauerei und Steinmetz-Geschäft

Kastanienstrasse 65. **Riesa.** Früher Gross & Müllers Grundstück.

Telephon Amt Riesa 101.

Empfehle meine größte permanente Ausstellung fertiger Grabdenkmäler neuester Genres.
Kl. Zweig-Ausstellung vis-à-vis de m Friedhof Riesa.

Übernehme Gräber und Grabgründungsarbeiten bis zur Schlüsselübergabe, sowie Erneuerung alter Denkmäler und Inschriften bei billigster Ausführung zu billigen Preisen. Um ferneres Vertrauen und Besuch meiner Ausstellungen ohne Verbindlichkeiten bitte hochachtungsvoll

Herrn. Haftmann, Bildhauer und Steinmetzmeister.

Den geehrten Bauherren und Bauherren empfehle ich mich zur Übernahme von Steinmetz- und Bildhauerarbeiten in Sandstein und Granit (Kocher-Anlagen ohne jede Verbindlichkeit) zu annehmbarsten Preisen bei correcter Ausführung.

D. R. G. 25964

Spil. Grabinschrift.

D. Obg.



Achtung!

Verkaufe noch bis 15. April die noch auf Lager befindlichen Dillnerschen Germania-Badewannen zu herabgesetzten Preisen.

G. Dillner, Klempnermstr.

Fr. E. Nitzsche, Zahnkünstler.

Kunstvollen Zahnersatz. Specialität: Zahnkronen ohne Gummiplatte, Klammerungen und Zahnziehen schmerzlos (drillische Behandlung). Schöne Arbeit. Billige Preise. Sprechzeit täglich Mittagsstraße 19, 1. Etage. Fernsprecher 167.

Dampfschleiferei Richter

empfehlenswert zum Schleifen und Polieren, auch Spiegelglanz, aller Schneidwerkzeuge und Raschmentelle. Eigene Vernickelungsanstalt.



Verstärkter Dampfapparat.

Größen beim Schleifen ausgestellt.

Elektrische Beleuchtung.

Von jetzt ab täglich Unterricht im Radfahren für Herren, Damen und Kinder.

Betreiber der erstklassigen Bahnhöfe wie:

Seidel & Rasmann Dresden, Wanderer-Fahrradwerke Chemnitz, Adam Opel Ruffelsheim, Adler-Fahrradwerke Frankfurt, Brennabor-Fahrradwerke Brandenburg, The Premier Cycle Co. St. Doos, Victoria-Fahrradwerke Rürnberg, Bernhard Stöcker A.G. Stuttgart, sowie auch die billigen Versandtraber von 100 Mk. an.

2 vorzüglich eingerichtete Werkstätten mit Kraftbetrieb für alle Fabrikate.

Adolf Richter, Riesa.

Telephon 126. Ganz billige Preise. Grobhartige Ausführung. Befichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet.

Jeder, der an Rheumatismus leidet, sollte sich von der überaus günstigen Wirkung des Heilkräutlers **Mercurthee's**, der nur aus dem heilkräftigen Kraute des Berg-**Chrysanthemum** (Veronica-montana) besteht und unter Garantie der Echtheit nur durch die Verkaufsstellen des medizinisch-chemischen Instituts von **Reitmeier & Kusfert**, Leipzig, zu beziehen ist, überzeugen. Besonders bewährt bei nervösen Kopfschmerzen, Schwindelattacken, Gelenks-, Krämpfen, Gicht, Migräne, Schlaflosigkeit, Schwächezuständen und allen Krankheiten, die auf Störungen des Nervensystems zurückzuführen sind. Preis pro Paket Mk. 1.—. Zu haben bei **Oscar Richter, Central-Drogerie Riesa.**

Zum Anfertigen von **Damen- und Kinderkleidern** empfiehlt sich Frau **Kama Jäger, Wäandstr. 31, II. r.**
Schloßbrauerei
fällt Donnerstag Abend und Freitag früh Jungbier.

Schellisch,
Soleds und Bänder empfiehlt
Donnerstag früh
F. Gentschel, Tischhandlung,
Wettnerstr. 29.
Thürschlösser,
die Ausführung und Preislage.
G. W. Pönnelt, Riesa, Wettnerstr. 9

Richard Nathan

Mechaniker und Optiker
empfiehlt seine bekannt vollkommensten Fabrikate in

Fahrrädern.

Reell. Garantie.
Billigste Preise.

Reparaturen und Ersatzteile für alle Fabrikate!

Rieser Straßenbahn-Gesellschaft.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung

findet Freitag, den 25. April 1902, Nachmittags 5 Uhr im Restaurant zur „Altterrasse“ in Riesa statt.

Die Herren Aktionäre werden dazu unter Hinweis auf § 27 der Statuten ergebenst eingeladen.

Tagesordnung: 1. Rechnungsablegung und Bericht des Vorstandes. 2. Beschlussfassung über Genehmigung der Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Conto und Entlastung der Direction und des Aufsichtsrathes. 3. Neuwahl für den Aufsichtsrath. 4. Erledigung etwa eingehender Anträge.

Betreiber von Aktionären müssen gerichtlich oder notariell anerkannte Vollmachten aufweisen.

Riesa, den 2. April 1902.

Rieser Straßenbahn-Gesellschaft.
Der Aufsichtsrath. **Der Vorstand.**
E. Braune. **Emil Gensch.**

Vereinshaus Weissig.

Donnerstag, den 13. April 1902

großes Cavallerie-Concert,

ausgeführt von der Capelle des R. S. 1. Königs-Gusaren-Regts Nr. 18, unter Leitung seines Stadtkomponiers Herrn **Karl Weh.**

Beginn 7 Uhr.
Nach dem Concert grossartiger Ball.

Hierzu ladet ganz ergebenst ein **Storch Weiser.**

Die Union,

Allgemeine Deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft zu Weimar

gegründet im Jahre 1853
mit einem Grundkapitale von 9 Millionen Mark,

wovon 5,019 Aktien mit 7,528,500 Mark eingezahlt sind.
Reserve ult. 1901 4,779,285

Gesamtgarantiekapital 12,307,785 Mark
Prämien-Einnahme in 1901 2,024,328

Zinsen 359,796

14,691,909 Mark.

Die Union versichert Feldfrüchte gegen Hagelschaden zu festen mäßigen Prämien. Jede Nachschußverbindlichkeit ist ausgeschlossen, so daß also eine Nachzahlung auf die Prämien niemals stattfinden kann.

Bei Versicherung auf mehrere Jahre wird ein namhafter Prämien-Rabatt gewährt.

Besondere Erleichterungen werden für kleine Versicherungen bewilligt, namentlich für Sammelversicherungen.

Die Vergütung der Schäden gelangt spätestens binnen Monatsfrist, in der Regel aber früher, zur vollen und baaren Auszahlung. Mehrere Kostpunkt wird erstattet und Versicherungen werden vermittelt durch die Agenten:

Ferdinand Schlegel, Kaufmann in Riesa.
Alwin Dösch, Hm. i. G. a. Risch & Co. in Großenhain.
Erhard Schönbach, Eisenfabrikmeister & Stadtrath in Reichen.
Richard Sack, Hm. in Dösch, am Markt.

Schneiders Restaurant.
Morgen Donnerstag Schlachtfest.

Florett-Club Riesa.

Nächsten Sonntagabend Versammlung im Schützenhaus. Der Vorstand.

Chorgesangverein.

Donnerstag Übung.

Naturheilverein Riesa.

Donnerstag, den 10. April Abends 7 1/2 Uhr im Gartenlokal „Hotel Ransch“ Monatsversammlung, wozu alle Mitglieder höflichst einladet der Vorstand.

Schneider-Zwangs-Innung zu Riesa.

Montag, 14. April, Nachmittags 4 Uhr Quartalsversammlung im Hotel Wettiner Hof.

Tagesordnung:
1. Gehehlenprüfung.
2. Cassiren der Quartalsgelder.
3. verschiedene Eingänge.
4. Freie Anträge.

Um recht pünktliches und vollständiges Erscheinen bitte der Obermeister.

Gewerbe-Verein.

Donnerstag, den 10. April a. c. Abends 8 Uhr Versammlung im Vereinslokal.

Tagesordnung:
1) Eingänge, 2) Humoristische Vorstellung, dargeboten von Herrn Cassirer R. Uhlig, 3) Fragelosen.

Zahlreicher Beteiligung sieht entgegen der Vorstand.

Hochachtung Dank.

Bei dem Begräbnis meiner lieben Gattin und treuliebenden Mutter Frau **Minna Böhlig geb. Schumann** sind uns durch tröstlichen Zuspruch in Wort und That, durch schöne Blumenpenden und zahlreiches Geleit zum Grabe so viel Theilnahme und Liebe erwiesen worden, daß es uns beengt hierdurch unseren tiefempfundenen Dank auszusprechen. Insbesondere danken wir Allen, welche die liebe Entschlafene in ihrer kurzen, aber schweren Krankheit pflegten und uns zur Seite standen.

Ransch 13, den 7. April 1902.
Der Hinterbliebenen Gatte.

Germann Böhlig im Namen der trauernden Kinder u. Verwandten.

Strom 1 Bölling.